

**G. D. Baedeker, Verlagshandlung,
Essen-Ruhr.**

Ⓩ Soeben erschien:

Verkehrsgeographie der Eisenbahnen des europäischen Russland

Von

Dr. Walther Tuckermann

Mit 7 mehrfarbigen Karten und alphabetischem Register.

Preis gebunden in Ganzleinen mit Goldtitel M. 6.— ord.,
M. 4.50 netto.

== Bei Barbezug 13/12. ==

Inhalt:

1. Geschichte der russischen Bahnen. Zeittafel (die wichtigsten Daten der russischen Eisenbahngeschichte). Zeittafel des Bahnanschlusses der Gouvernements und sonstiger wichtiger Städte Russlands und Finnlands.
2. Der Umfang des russischen Eisenbahnnetzes und seine geographische Gliederung. Staats- und Privatbahnen in der Gegenwart.
3. Die Aufgaben der nächsten Zukunft, Nordbahnprojekte des Kriegsjahres 1914/1915.
4. Die strategische Bedeutung der russischen Bahnen und die Eisenbahnpolitik in Polen. Zweigeleisige Bahnen. Strassenbaupolitik.
5. Verkehrsgeographie der russischen Eisenbahnen. a) Mängel des Systems (Lücken im Bahnnetz, Brückenbauten). b) Schnellzuglinien, c) Schnelligkeit der Züge. Von Schnellzügen aufenthaltlos durchlaufene Strecken, d) Einstellung von durchgehenden Zügen und Wagen (Kurswagen) auf den russischen Eisenbahnen, e) Zughäufigkeit. Zugverkehr der grossen Städte, f) Bahnen und Siedlungen. Bahnferne, g) Stationen und Haltepunkte Stationsdichte der russischen Bahnen.
6. Schlusswort. Register.

Folgende Karten enthält das Werk:

Die Entwicklung des russischen Bahnnetzes bis zum Jahre 1880.
Die Entwicklung des russischen Bahnnetzes bis zum Jahre 1913.
Karte der Eisenbahnen im europäischen Russland im Jahre 1913.
Verhältnis der Eisenbahnen zur Bevölkerung der einzelnen Gouvernements.
Verhältnis der Eisenbahnen zum Flächenraum der einzelnen Gouvernements.
Die wichtigsten Eisenbahnen des europäischen Russland.
Personenzughäufigkeit auf den Bahnen des europäischen Russland, Sommer 1913.

Ich bitte zu verlangen.

Weisser Zettel anbei.

Essen-Ruhr,
Mitte Oktober 1916.

**G. D. Baedeker,
Verlagshandlung.**

Kriegsbriefe deutscher und österreichischer Juden

Wer jetzt oder später sich darüber Rechenschaft geben will, was der Krieg für die Zeitgenossen bedeutete, der wird zu den Dokumenten aus dem ersten Kriegsjahr greifen, da die Erlebnisse noch unmittelbarer waren und der Burgfrieden nicht nur scheinbar herrschte. Dann werden auch diese „vierundsechzig Briefe aus Frankreich, England, Belgien, Ostpreußen, Russisch-Polen, Galizien und Serbien“ mit ihrer eigenartigen Gefühl- und Gedankenwelt, mit ihrer unverfälschten Frische nicht den letzten Platz einnehmen. Sagt doch einmal Arnold Zweig, daß in ihnen „das Judentum selbst unzertrocknet und unzersetzt vor den Leser hintritt“.

Ⓩ

Gebunden. (2.50), 1.90, 1.65 und 7/6 = 9.90
Erschienen im „Neuen Verlag“, Generalvertrieb
bei uns

Jüdischer Verlag, Berlin

Süddeutsche Verlagsbuchhandlung Franz Tsch,
München.

Ⓩ In unserem Verlage erschien soeben:

Vor Urras.

Kriegsgedichte

von

Friedrich R. L. Hartmann,

Leutnant in einem bay. Res.-Inf.-Regt.

8°, 68 Seiten. Preis M. 1.50.

Die unter dem Eindruck der gewaltigen Ereignisse an der Westfront entstandenen stimmungsvollen Verse des talentierten Autors werden überall großen Anklang finden. Zumal in militärischen Kreisen dürfte das gediegen ausgestattete, auf Rembrandtblättern gedruckte Bändchen dankbarer Aufnahme sicher sein. Aber auch jeder sonstige Freund moderner Lyrik wird die in hübsche Formen gebrachten Bilder vom Kriegsschauplatz gern besitzen wollen. Wir bitten um tätige Verwendung.